

# Ein Wort für den Weg

## **„Wir bleiben in Kontakt!“ - Gedanken zu Himmelfahrt und Exaudi**

„Wir bleiben in Kontakt!“ – so hat man es in den vergangenen Wochen der Coronakrise immer wieder gehört. Auch wenn ein direkter Kontakt, eine persönliche Begegnung nicht möglich ist, so soll doch die Verbindung zwischen Menschen nicht abbrechen. Es wurde viel telefoniert, geskyppt und gemailt, Whats-App Nachrichten gingen hin und her. Facebook, Twitter, Instagram und wie die Nachrichtenkanäle noch heißen, wurden viel genutzt, hinzu kamen Briefe und Karten, Rundschreiben und Mitteilungen. Dies alles geschah, damit ‚wir in Kontakt bleiben‘. Informationen und Termine, Trost und Hilfe, Liebeserklärungen und Lebenszeichen, Ratschläge oder einfach nur ein bisschen ‚elektronisches Klönen‘ im Chat – was in der persönlichen Begegnung wegen der Kontaktsperre nicht ging, ging dann doch auf anderen. Viele Menschen haben das genutzt und das hat ihnen geholfen – geholfen gegen Einsamkeit und Traurigkeit, bei Ratlosigkeit und Langeweile, bei Nöten und Sorgen. Gut, dass wir so ‚in Kontakt bleiben‘ konnten.

Um das ‚in Kontakt bleiben‘ ging es auch bei den Jüngern nach Ostern. Die Nachricht von der Auferstehung Jesu von den Toten breitete sich unter den Freunden Jesu aus. Hier und da wurde von Erscheinungen und Begegnungen mit dem Auferstandenen berichtet. Das gab neuen Mut, die Hoffnung wuchs. Aber wie sollte das weiter gehen, wie würde man auf Dauer in Kontakt bleiben können.

Das Himmelfahrtsfest möchte eine Antwort darauf geben. Es berichtet davon, dass Jesus nach den Ostererscheinungen von seinen Jüngern Abschied nimmt und ‚in den Himmel aufgenommen wird‘. Der, der geht und bei Gott sein wird, ist der, den die Jüngerinnen und Jünger von seinem Erdenleben her kannten. Der Mann aus Nazareth, der Menschenfreund und Bote der Liebe Gottes. Der Tod konnte ihn nicht besiegen, seine Botschaft ist weiter gültig; er lebt und er wird in Kontakt bleiben mit den Seinen. Mit Bildern der Antike beschreibt Himmelfahrt, dass Jesus uns nicht allein lässt.

Wir bleiben in Verbindung. Eine persönliche Begegnung mit dem Auferstandenen ist nach Himmelfahrt nicht mehr möglich und doch sind wir nicht allein. Schon der irdische Jesus hat uns den Geist als ‚Verbindungselement‘ zwischen ihm und uns angekündigt. In diesen Wochen vor Pfingsten warten wir besonders darauf. Jesus ist gegangen, aber er lässt uns nicht allein – das sagt uns der Himmelfahrtstag. Die Verbindung zwischen Himmel und Erde bleibt bestehen. Dazu sendet er zu Pfingsten seinen Geist, um den wir am Sonntag Exaudi bitten. Der göttliche Geist sorgt für die Verbindung zwischen Gott und uns – wir bleiben in Kontakt, er hilft uns weiter zum Leben. Eine wichtige Erfahrung, deren Kraft vielen gerade in der Coronazeit neu aufgegangen ist. Gott lässt uns nicht allein. Die Verbindung bleibt bestehen, wir bleiben in Kontakt. Gott sei Dank!!

*Propst Jörg Hagen*

Veranstalter:

**EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN ZU UELZEN**

